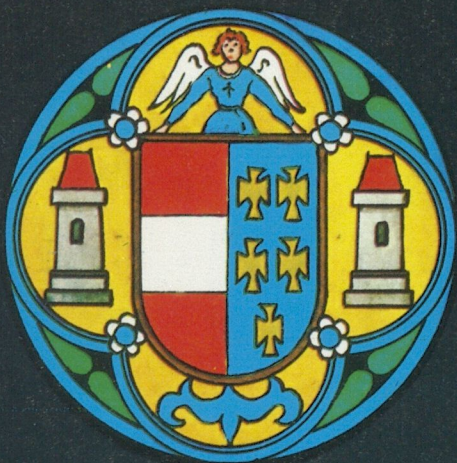


P. b. b.
An einen Haushalt

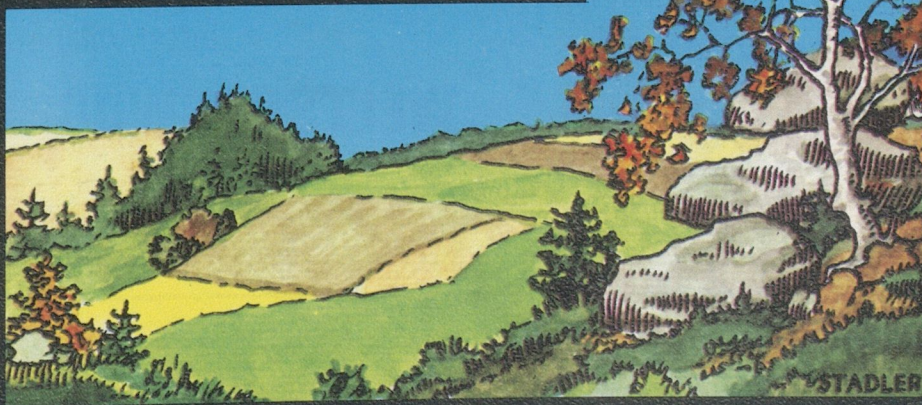
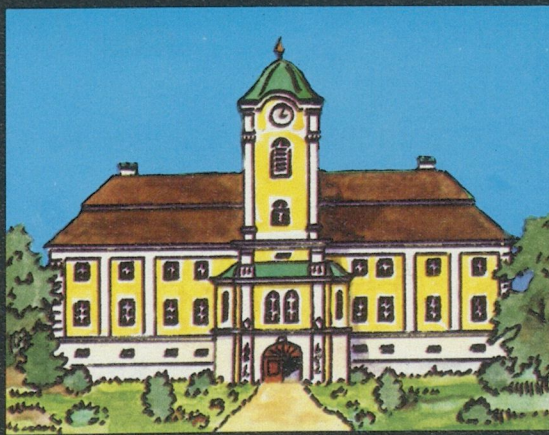
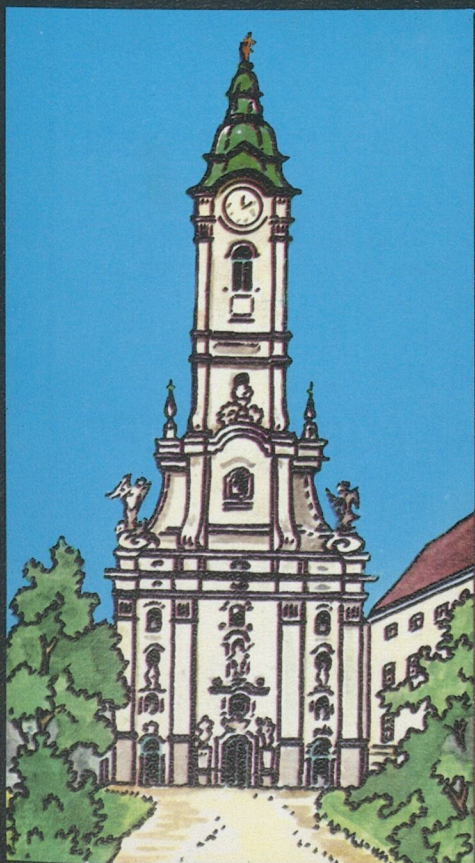
Nr. 3/1979

Erscheinungsort u. Verlagspostamt 3910 Zwettl



ZWETTLL HEUTE-MORGEN

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS



FÜR DEN SCHÖNSTEN
TAG DER FRAU



DIE SCHÖNSTEN
BRAUTKLEIDER



Kaufhaus Schindler

vormals Grimme
ZWETTL · 02822/2403

- Herren-Freizeitbekleidung - modisch aktuell
- Schi-Zubehör - Schibekleidung
- Stoffe und Nähzubehör
- Vorhänge - Dekorationen - Blumenfenster
- Bettwäsche für ein gemütliches Bett

Das Haus mit der großen Auswahl
wo Qualität und Preis noch Vorrang haben!

MODENEUHEITEN
INTERNATIONAL



ELEGANTE, JUGENDLICHE
DAMENKLEIDER

Raiffeisenkasse ZWETTL

3910 ZWETTL, Landstraße 29, Telefon 02822/2331, 2332

mit 12 Zweigstellen in Friedersbach, Grafenschlag, Groß Globnitz, Groß Göttfritz, Jagenbach, Kirchbach, Marbach am Wald, Oberstrahlbach, Rappottenstein, Rudmanns, Schloß Rosenau und Waldhausen

Unter dem Motto

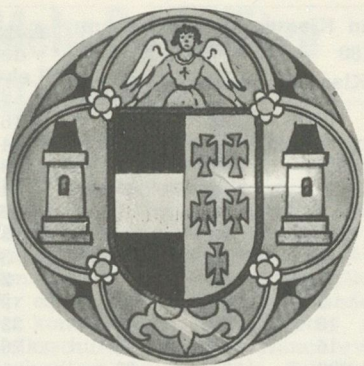
„WIR HABEN EIN HERZ FÜR SPARER“

laden wir herzlich ein zur

WELTSPARWOCHE 22.-31. Oktober

Auch heuer wieder Gratiswürstelstand!





Steigende Belagszahlen im Krankenhaus

Seit der Übersiedlung des a.ö. Krankenhauses in den Neubau anfangs Mai des heurigen Jahres konnte eine erfreuliche Steigerung der Belagszahlen registriert werden. Stellt man die Monate Jänner bis April 1979 (Betrieb im Altbau) den Monaten Mai bis August 1979 (Betrieb im Neubau) gegenüber, so ergibt sich, gemessen an Patientenpflegetagen, eine Steigerung von insgesamt fast 10 Prozent. Den größten Zuwachs hatte hierbei die chirurgische Abteilung zu verzeichnen: Die Zahl von 5452 Patientenpflegetagen in den Monaten Jänner bis April erhöhte sich in dieser Abteilung im Zeitraum Mai bis August auf 6934 Pflegetage, d. i. eine Steigerung um 27 Prozent. Betrachtet man die Ziffern der einzelnen Monate, so war der höchste Belag im Monat Juli zu verzeichnen. Die Abteilungen für Chirurgie und Innere Medizin waren in diesem Monat voll belegt; zeitweise mußten in diesen beiden Abteilungen sogar Notbetten aufgestellt werden.

Die Gemeinde ist derzeit bestrebt, das Angebot an ärztlicher Betreuung im Krankenhaus noch zu erweitern. So sind Bemühungen im Gange, einen ständigen Konsiliarfacharzt für Neurologie zu gewinnen. Weiters soll jenen bedauernswerten Mitbürgern geholfen werden, die wegen dauernden Nierenversagens zwei- bis dreimal pro Woche an ein Dialysegerät angeschlossen werden müssen. Diese Patienten müssen, da die nächsten derartigen Geräte in Wien, St. Pölten und Linz stationiert sind, als zusätzliche Belastung weite Anfahrtswege in Kauf nehmen, was insbesondere in den Wintermonaten sehr beschwerlich ist. Mit der Stationierung eines solchen Gerätes im Krankenhaus Zwettl könnte eine Lücke geschlossen und das ohnedies sehr traurige Schicksal dieser Patienten etwas erleichtert werden.

Liebe Mitbürger!



Ich hoffe, Sie konnten — soweit es Ihr Beruf erlaubte — einen schönen und erholsamen Urlaub verbringen und Gesundheit und Energie für ein weiteres Arbeitsjahr sammeln.

Im Gemeindebereich gab es, wie Sie den folgenden Beiträgen entnehmen können, auch im Sommer verschiedene Aktivitäten und Schwerpunkte; sie lagen vor allem auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit. So konnte die gefährliche, unübersichtliche Straßenstelle der Bundesstraße 124 beim Gasthaus Schrammel in Moidrams wesentlich entschärft werden; weiters wurde versucht, unseren jüngsten Schulkindern, den Volksschülern von Zwettl, einen möglichst sicheren Schulweg zu schaffen; und schließlich konnte der zwischen Gerungersstraße und Zwettlfluß gelegene neue Parkplatz in Zwettl im wesentlichen fertiggestellt werden. Die Kosten dieser Investition betragen 1,6 Millionen Schilling; es ist daher verständlich, daß die Gemeinde erwartet, daß der Parkplatz auch benutzt wird. Die bisherigen Beobachtungen haben gezeigt, daß leider nur sehr wenige PKW-Lenker bereit sind, die wenigen Schritte bis ins Stadtzentrum zu Fuß zurückzulegen. Es wird daher der Gemeinde keine andere Wahl bleiben, als die Kurzparkzonen im Zentrum wesentlich zu erweitern und damit die Dauerparker zum Ausweichen auf den neuen Parkplatz zu zwingen. Ich bitte die Betroffenen jetzt schon um Verständnis und möchte sie ersuchen, diese Maßnahme nicht als Schikane aufzufassen. Die Stadt Zwettl ist schließlich nicht nur ein allgemein beliebtes Einkaufszentrum für einen großen Einzugsbereich, sondern auch Mittelpunkt der Großgemeinde. Eine Erweiterung der kurzfristigen Parkmöglichkeiten liegt somit nicht nur im Interesse der Kaufleute und Besucher, sondern auch im Interesse unserer Mitbürger aus den Katastralgemeinden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren bekannten Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadttamt Zwettl bekannt.

Schulsituation 1978/79

Zwettl wird mit Recht eine Schulstadt genannt; zeigt doch die nachstehende Aufstellung, daß durch eine Vielzahl von Schulen und Schultypen die Ausbildung der Jugend im Raum Zwettl optimal gewährleistet ist. Der Beginn des neuen Schuljahres bietet Anlaß, Ihnen, liebe Mitbürger, eine Information über die vorhandenen Schulen und deren Klassen-, Schüler- und Lehrerzahl zu bieten. Den Klassen- und Schülerzahlen des heurigen Jahres wurden zum Vergleich jene des Vorjahres gegenübergestellt; auch aus diesen Zahlen (insbesondere bei den Volksschulen) kann der bedauerliche Geburtenrückgang ersehen werden, der sich zwar bei den heutigen Schülerzahlen erst abzuzeichnen beginnt, aber bereits in wenigen Jahren auch auf dem Schulsektor voll zum Tragen kommen wird.

Schule	Schüler und Klassen zu Schulbeginn 1979/80		1978/79		Anzahl der Lehrer
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	
VS Zwettl	367	12	338	12	16
VS Friedersbach	51	2	48	2	4
VS Großglobnitz	73	3	71	3	3
VS Jagenbach	55	3	52	3	4
VS Jahnings	41	2	35	2	2
VS Marbach/Walde	50	2	46	2	3
VS Rieggers	16	1	15	1	3
VS Rosenau Schloß	41	2	45	2	2
VS Oberstrahlbach	45	2	44	2	2
HS Zwettl	450	16	432	15	33
HS Stift Zwettl	386	16	389	16	26
BG und BRG Zwettl	542	20	534	20	39
BHAK	111	5	159	7	7
BHASCH	123	5	113	5	23
Polytechnischer Lehrgang	136	5	141	5	11
Allgemeine Sonderschule	77	6	75	7	11
Landw. Fachschule Zwettl	62	2	79	3	11
Landw. Fachschule Edelhof	183	6	195	6	13
L+F Berufsschule Edelhof	erst im Aufbau		72	3	77
Krankenpflegeschule	71	4	80	4	33
Musikschule	349	4	345	4	7
Priv. VS. m. Ö.R.	44	2	38	2	5
Priv. HS. m. Ö.R.	92	4	96	4	11
Handelsschule mit Ö.R.	121	3	115	3	8
Einjährige Haushaltungsschule	72	2	72	2	7

Sicherer Schulweg in Zwettl

Gerade zu Beginn eines Schuljahres stehen jene Fragen im Blickpunkt des öffentlichen Interesses, die sich mit der Sicherheit der Schulkinder im Straßenverkehr befassen. Zu diesem Problembereich gehört insbesondere auch die Schulwegsicherung. In Zwettl wurde heuer in dieser Hinsicht erstmalig eine Initiative gesetzt, die zwar erst einen Anfang darstellt, aber bei Schülern und Eltern und in der Öffentlichkeit bereits großen Anklang gefunden hat. In Zusammenarbeit mit der Tageszeitung Kurier, dem Kuratorium für Verkehrssicherheit und den zustän-

digen Dienststellen und Behörden wurde versucht, für die jüngsten Schulbesucher, nämlich die Volksschüler, einen möglichst sicheren Schulweg ausfindig zu machen und diesen einerseits für die Schulkinder mittels aufgeklebter Pfeile deutlich zu markieren und ihn andererseits gegenüber dem Fahrzeugverkehr durch geeignete Einrichtungen wie Schutzwege, Verkehrszeichen, Bodenmarkierungen etc. abzusichern. Es wurde zunächst der Schulweg von dem am weitesten entfernt gelegenen Stadtteil, dem Siedlungsgebiet Goethestraße — Schillerstraße, in Angriff genommen. Gerade in diesem Bereich gibt es viele Gefahrenstellen, die auf ein Mindestmaß reduziert werden sollten. Es mußten daher auch bauliche Maßnahmen gesetzt werden. So wurde der Gehsteig

der Goethestraße bis zur Bundesstraße vorgezogen, um einen Aufstellplatz für den über die Kremserstraße neu zu errichtenden Schutzweg zu schaffen. Sodann führt der Schulweg über die neue, auf Kosten der Gemeinde errichtete Stiegenanlage zum Parkplatz des Konsumgebäudes, quert diesen und führt abseits der belebten Bundesstraße hinter dem Gasthaus Loidl zum Gehsteig vor der Kampbrücke. Nach Passieren der Kampbrücke werden Gartenstraße und Landstraße auf Schutzwegen gequert; danach verläuft der Schulweg in der breiten und relativ wenig befahrenen Gartenstraße bis zur Hamböckbrücke und mündet dort in die Promenade. Nun gilt es nur mehr, den Postberg zu queren; auch hier wurde zur Erhöhung der Verkehrssicherheit der Schulkinder ein neuer Schutzweg errichtet. Schließlich führt der Schulweg weiter über die Promenade zur Volksschule.

Die Kinder und Eltern wurden von der Schulleitung selbstverständlich entsprechend instruiert und ersucht, sich an den markierten Schulweg zu halten. Tatsächlich hat die Aktion, wie schon berichtet, großen Anklang gefunden, wodurch die Gemeinde ermutigt wird, sie fortzusetzen und noch weiter auszubauen. Als nächstes ist vor allem an die Einbeziehung der Sarnau (wo allerdings infolge der beengten Straßenverhältnisse mit Schwierigkeiten gerechnet werden muß) und des Siedlungsgebietes oberhalb der Gerungserstraße gedacht.

Vorerst aber sei allen jenen Personen und Institutionen herzlich gedankt, die am Zustandekommen der bisherigen Schulwegsicherung tatkräftig mitgewirkt haben: so vor allem dem Zeitungsverlag Kurier und dessen Redakteur Erich Bayer sowie dem Kuratorium für Verkehrssicherheit, die an der Aktion maßgeblich beteiligt waren.



Schulwegsicherung an der Sarnauer Kampbrücke

Foto Leutgeb

Mehr Parkplätze in Zwettl

Wie bereits in der letzten Nummer von „ZWETTTL HEUTE — MORGEN“ vor angekündigt, wurde der zwischen Gerungserstraße und Zwettlfluß projektierte Parkplatz im wesentlichen fertiggestellt. Es wurden hiedurch nicht nur Abstellplätze für ca. 80 PKWs geschaffen, sondern es konnte auch die Zufahrt zur Volksschule und zum Hammerweg verbreitert und durch Schaffung eines Gehsteiges in verkehrstechnischer Hinsicht wesentlich verbessert werden. Es ist sehr bedauerlich, daß dem Projekt einige Bäume geopfert werden mußten. Bedenkt man aber, daß durch die bessere verkehrstechnische Lösung ein wesentlicher Beitrag zur Sicherheit unserer Schul- und Kindergartenkinder geleistet wurde, so muß dies wohl als das kleinere Übel in Kauf genommen werden. An dieser Stelle muß aber auch eine Bitte an alle Kraftfahrer gerichtet werden:

Nehmen Sie bitte die verbesserten Straßenverhältnisse nicht zum Anlaß, Ihre Fahrgeschwindigkeit zu erhöhen! Bedenken Sie, daß in der Nähe einer Volksschule und eines Kindergartens immer Kinder unterwegs sind, die nicht wie Erwachsene in der Lage sind, die Gefahren des Straßenverkehrs einzusehen und sich entsprechend vorsichtig zu verhalten, und richten Sie Ihr Fahrtempo danach ein!

Leider erfolgt diese Bitte nicht ohne Grund: Bereits einige Tage nach der Fertigstellung der Zufahrt konnte man beobachten, daß manche PKW-Lenker die neue Straße als Rennbahn benützen.

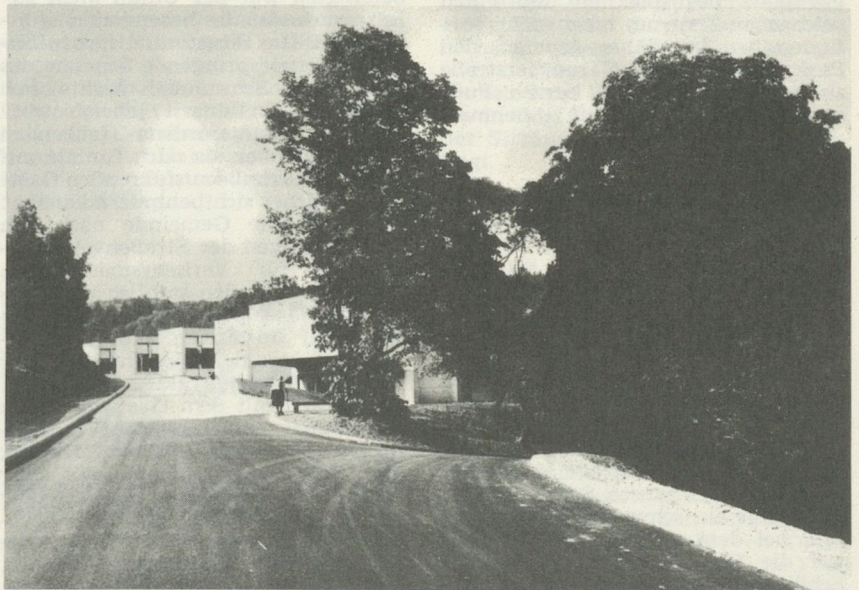
Infolge der günstigeren Ausgestaltung der Zufahrt zum Hammerweg wurde nun auch der Gedanke wieder aufgegriffen, den Hammerweg stadtauswärts zur Einbahn zu erklären. Die Bezirkshauptmannschaft Zwettl als die hierfür zuständige Behörde hat sich anläßlich einer Ende August stattgefundenen Verkehrsverhandlung über Anregung der Gemeinde mit dieser Frage bereits befaßt, und es kann mit der baldigen Erlassung der diesbezüglichen Verordnung gerechnet werden.

Der neue Parkplatz selbst umfaßt ca. 80 Abstellplätze für PKWs, der Kostenaufwand beträgt ca. 1,6 Millionen Schilling. Die endgültige Fertigstellung (Aufbringung der Verschleißdecke) wird im Jahr 1980 erfolgen. Es muß daher um Verständ-



Der neue Parkplatz in der Gerungserstraße

Foto Leutgeb



Die verbreiterte Zufahrt zu Volksschule und Kindergarten in Zwettl

Foto Leutgeb

nis gebeten werden, daß vorläufig nur provisorische Bodenmarkierungen angebracht werden.

Ebenfalls im Zusammenhang mit der Parkplatzerrichtung wird nun auch das Problem der Erweiterung der Kurzparkzonen im Zentrum von Zwettl, insbesondere im Bereich der Landsraße, wieder in Angriff ge-

nommen werden. Bereits seit Jahren wird von verschiedenen Kaufleuten eine solche Erweiterung gefordert, um den Kunden bessere Parkmöglichkeiten bieten zu können. Dieses Anliegen mußte aber bis jetzt zurückgestellt werden, da der relativ großen Anzahl von auswärtigen Berufstätigen, die gantztägig einen



Wiesenthal & Turk KG

3910 ZWETTTL • Telefon 0 28 22 / 24 32

Parkplatz benötigen, keinerlei Ersatz angeboten werden könnte.

Bei Errichtung des Parkplatzes wurde schließlich auch auf eine Autobushaltestelle Bedacht genommen. Diese Haltestelle ist vor allem für die von der Post vor kurzem installierte Autobuslinie Bahnhofstraße — Krankenhaus von Bedeutung, weil einerseits insbesondere alten und gebrechlichen Mitbürgern eine möglichst zentrale Ein- und Ausstiegstelle geschaffen werden soll, andererseits aber die Errichtung eines Haltestellenbereiches im unmittelbaren Stadtzentrum wegen der angespannten Verkehrslage nicht möglich ist.

Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß der neue Parkplatz an der Gerungserstraße einen Teil zur Milderung der Zwettler Verkehrsprobleme beiträgt; eine Entlastung des Zentrums kann aber nur eintreten, wenn der Parkplatz auch entsprechend frequentiert wird. Dies soll vor allem durch die Erweiterung der Kurzparkzonen in der Landstraße erreicht werden. Jene Mitbürger und Besucher Zwettls, die ganztägig einen Parkplatz beanspruchen und einen solchen im Zentrum nicht mehr vorfinden, werden daher gebeten, den Parkplatz an der Gerungserstraße zu benützen und den kurzen Fußweg ins Zentrum in Kauf zu nehmen.

Ortseinfahrt Moidrams - Entschärfung einer Gefahrenstelle

Im vergangenen Sommer ereignete sich auf der Bundesstraße 124 im Bereich des Gasthauses Schrammel in Moidrams ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem ein mit dem Fahrrad auf die Bundesstraße ausfahrender Schüler mit einem stadteinwärts fahrenden PKW kollidierte und tödlich verletzt wurde. Abgesehen von dem sicherlich fahrlässigen Verhalten mindestens eines der Unfall-



Die zurückversetzte Scheune des Gasthauses Schrammel (Pferd)

Foto Leutgeb

beteiligten war der Unfall nicht zuletzt auch auf die besonders ungünstige örtliche Situation zurückzuführen. Eine vorspringende Scheune des Gastwirtes Schrammel wirkte sich an dieser Stelle seit jeher sowohl für die stadteinwärts fahrenden Fahrzeuglenker als auch für die auf die Bundesstraße ausfahrenden Gasthausbesucher sichtbar behindernd aus.

Obwohl die Gemeinde nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung für Verkehrsmaßnahmen auf Bundesstraßen sachlich nicht zuständig ist, sah sie sich in Ermangelung von Initiativen anderer Institutionen veranlaßt, im Interesse der Verkehrssicherheit aktiv zu werden. So wurden mit dem Gastwirt Franz Schrammel unverzüglich Verhandlungen über eine Zurückverlegung der Scheune aufgenommen. Herr Schrammel erklärte sich — wofür ihm auf diesem Weg nochmals herzlich gedankt wird — bereit, die Scheune niederzureißen und um ca. 2,30 m zurückversetzt wieder aufzubauen. Auf dem frei werdenden Grundstreifen gestattete er der Gemeinde die Errichtung eines Gehsteiges. Sämtliche mit der Zurück-

verlegung der Scheune verbundenen Kosten hatte die Gemeinde zu übernehmen. Nach dieser Einigung wurde die Abtragung und der Wiederaufbau der Scheune sofort in Angriff genommen, wobei die Ortsbewohner von Moidrams unter der Führung des Stadtrates Rudolf Tüchler tatkräftig mithalfen, wofür ihnen ebenfalls herzlichst gedankt wird. In einigen Tagen war die Aktion beendet, und es wurde dadurch, wie das Bild zeigt, der Sichtraum für die Fahrzeuglenker wesentlich erweitert und durch die Schaffung eines Gehsteiges auch die Situation für die Fußgänger wesentlich verbessert.

Viehwaage in Germanns

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 13. Juli 1979 die Anschaffung einer neuen Viehwaage (Laufgewichtswaage 113 EH) genehmigt. Die Kosten für Ankauf und Einbau betragen 24.500 Schilling.

Dipl.-Ing. SWIETELSKY

Baugesellschaft m. b. H. & Co. KG



1010 Wien - 3910 Zwettl, NÖ.

02 22 / 63 94 39

0 28 22 / 25 12

Moderner STRASSENBAU • HEISSMISCHANLAGE Dürnhof
KANALBAU • Bau v. SPORTANLAGEN + SPORTBELÄGEN

Renoviertes Freibad im Zwertlital eröffnet

In Anwesenheit einer großen Anzahl von Fest- und Ehrengästen konnte der Verkehrsverein Zwertl sein völlig renoviertes Freibad in einer stimmungsvollen Feier am 7. Juli seiner Bestimmung übergeben. Wie aus dem Bericht des Obmannes des Verkehrsvereines, StR. Todt, zu entnehmen war, wurde das vom Verkehrsverein in den Jahren 1961/62 errichtete und 1970 mit einer Vorwärmanlage versehene Sommerbad nach den Plänen von Architekt Dipl.Ing. Heinz Planatscher völlig umgebaut, da vor allem die Umkleideräume und Sanitäreinrichtungen nicht mehr dem modernsten Standard entsprachen. Die nun erfolgte Generalsanierung, die fast einem Neubau gleichkommt, kostete 5 Millionen S und wurde mit Ausnahme des neuen Edelstahlbeckens und einiger kleinerer Arbeiten zur Gänze von Zwertler Firmen durchgeführt. Der Bürgermeister dankte dem Verkehrsverein, der dieses Freibad nicht nur seinerzeit errichtet und nun umgebaut hat, sondern es seit seinem Bestehen auch selbst betreibt. Die beträchtlichen Mittel, die zur Finanzierung des Baues, zur Darlehenstilgung und zum Betrieb nötig sind und natürlich nicht aus den Eintrittsgebühren gedeckt werden können, hat der Verkehrsverein bisher hauptsächlich aus dem Erlös des alle zwei Jahre stattfindenden „Zwertler Sommerfestes“ und anderer Veranstaltungen, wie z. B. die am 15. und 16. September d. J. durchgeführte Großtombola, aufgebracht. Die trotz der nicht gerade günstigen Witterung im heurigen Sommer seit Wiedereröffnung des Bades beachtliche Besucherfrequenz hat jedenfalls bewiesen, daß Einheimische und Fremde gerne von dem Angebot Gebrauch machen, in dieser modernen Freizeitanlage in wunderschöner natürlicher Umgebung Stunden der Erholung und Entspannung, aber auch sportlicher Betätigung zu verbringen.



Das modernisierte Zwertler Freibad

Foto Leutgeb

Sanierung des Kamptal-Bades

Die hölzernen Umkleideräume des von vielen Mitbürgern und Fremden noch immer gern besuchten Sonnenbades im Kamptal waren schon vom Zahn der Zeit recht angenagt, weshalb der Gemeinderat beschloß, sie durch die Fa. Hartl instandsetzen zu lassen. Die Kosten betragen circa 34.000 Schilling.

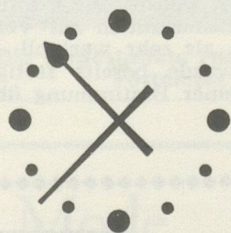
Elektrisches Geläute in den Ortskapellen Dorf Rosenau und Neusiedl

Es wird immer schwieriger, Freiwillige zu finden, die in den einzelnen Ortschaften den Läute-Dienst versehen. Um aber auf das altgewohnte Geläute nicht verzichten zu müssen, gehen die einzelnen Ortschaften dazu über, in ihren Kapel-

len elektrische Geläute zu installieren. Die Kosten hierfür werden im wesentlichen durch Spenden der Bewohner der einzelnen Orte aufgebracht, von der Gemeinde wird in der Regel ein Beitrag im Ausmaß eines Drittels der Gesamtkosten, höchstens aber 15.000 Schilling gewährt. Diese Regelung wurde vom Gemeinderat auch für die Ortskapellen in Dorf Rosenau und Neusiedl in der Sitzung am 13. Juli 1979 genehmigt.

Neue Feuerlöschteiche

Zur Verbesserung der Brandbekämpfung ist die Gemeinde bemüht, in den Ortschaften, wo keine öffentliche Wasserversorgung besteht, neue Feuerlöschteiche anzulegen, soweit solche nicht schon bestanden haben. Dies ist bereits in den vergangenen Jahren in einer Anzahl von Orten geschehen, heuer werden solche Feuerlöschteiche in Oberstrahlbach (Fassungsraum 230 Kubikmeter), in Niederstrahlbach (Fassungsraum 150 Kubikmeter) und Gerotten (Fassungsraum 130 Kubikmeter) errichtet.



**UHREN · JUWELN
OPTIK**



ALLE KASSEN

WENGER & PEER OHG

Uhrmacher Optiker

3910 ZWETTL, HAUPTPLATZ 5, TEL. 0 28 22 / 24 88

3830 Waidhofen/Thaya, Niederleuthnerstr. 13, TEL. 0 28 22 / 22 69

Neues Rüstfahrzeug der FF Zwettl

Bei einem Festakt vor dem Feuerwehrgerätehaus in der Gartenstraße nahm in Anwesenheit zahlreicher Fest- und Ehrengäste Abtpräses Prälat Ferdinand Gießauf die Segnung des neuen Rüstfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Zwettl vor. Wie Bezirksfeuerwehrkommandant Ob.-Brandrat Emmerich Penz als einer der Festredner anerkennend feststellte, handelt es sich bei dem neuen Fahrzeug um ein supermodernes Rüstfahrzeug der Fa. Magirus-Deutz, das sowohl fahrzeug- als auch ausrüstungsmäßig das optimalste und erste seiner Art in Österreich ist. Wie bei der Anschaffung des ersten Ölalarmfahrzeuges ist auch diesmal die Zwettler Feuerwehr bahnbrechend und beispielgebend für ganz Niederösterreich.

Der Bürgermeister verwies darauf, daß von den 498 Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zwettl im Jahre 1978 nur 9 Brandeinsätze waren. Dieser Tatsache trage die Anschaffung eines modernen Gerätes für technische Hilfeleistung Rechnung.

Die Kosten des neuen Rüstfahrzeuges von 2,3 Millionen Schilling werden z. T. durch Bedarfszuweisungen des Landes, einen Beitrag der Gemeinde, eine Bausteinaktion sowie durch verschiedene Veranstaltungen der Feuerwehr, wie z. B. das Volksfest vom 6. bis 8. Juli 1979, aufgebracht.

5. FF-Volksfest - ein voller Erfolg

Breitgefächert war das Veranstaltungsprogramm des 5. Volksfestes der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zwettl vom 6. bis 8. Juli 1979, weshalb es auch trotz schlechter Witterung viele Besucher und entsprechende Einnahmen verzeichnen konnte. Der Bogen der Veranstaltungen reichte von Bierzelt, Tanzzelt und Feuerwerk über Vorführungen einer Hundestaffel aus Schrems, Reitveranstaltungen und einem Lauf zur Trial-Staatsmeisterschaft auf der Schwarzalm bis zum Stockschießen auf Asphalt auf dem Sportplatz und einem Großglückshafen. Ein großer



Das neue Rüstfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Zwettl

Foto Leutgeb

Vergnügungspark und eine vielfrequentierte Milchbar der Molkerei Zwettl vervollständigten das Bild des gelungenen Volksfestes. Im Rahmen desselben gab es natürlich auch den „Tag der offenen Tür“ im Feuerwehrgerätehaus und als besonderen Höhepunkt die Segnung des neuen Rüstfahrzeuges, von der an anderer Stelle gesondert berichtet wird. Das Rote Kreuz bot den Volksfestbesuchern im nahegelegenen Textilwerk ERGEE Gelegenheit, sich als Blutspender zu betätigen. Die Freiwillige Feuerwehr, deren Mitglieder sich wieder besondere Mühe bei der Organisation dieses Festes gegeben hatten, konnte mit dem gelungenen Ablauf und guten Besuch, vor allem aber mit den erzielten Einnahmen, die zur Gänze für die Finanzierung des neuen Rüstfahrzeuges verwendet werden, vollauf zufrieden sein.

Errichtung eines Sportplatzes in Großglobnitz

Nun konnte auch in Großglobnitz eine Grundlage für die sportliche Betätigung der Bevölkerung geschaffen werden: Der Gemeinderat genehmigte

in seiner Sitzung am 28. Mai 1979 die Errichtung eines Sportplatzes. Der dafür erforderliche Grund wurde mit Zustimmung der Diözese St. Pölten von der Pfarrpründe Großglobnitz und der Pfarrer Anton Pfeisinger'schen Benefiziatenstiftung gepachtet. Bei der Durchführung der Arbeiten erwies sich die Hilfe des Bundesheeres, welches die erforderlichen Arbeitsmaschinen zur Verfügung stellte, als sehr wertvoll. Der Sportplatz wurde bereits fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben.

V·A·G



Autohaus Berger

Ges. m. b. H.

Händler und Kundendienst

3910 Zwettl
Kremser Straße 34
Telefon 0 28 22 / 22 81
3631 Ottenschlag
Telefon 0 28 72 / 292



SCHUH STOLZ



3910 ZWETTL-NIEDERÖSTERREICH · KIRCHENGASSE 1 · TELEFON 02822/2294

FILIALE: SCHUHMARKT 61 - LANDSTRASSE

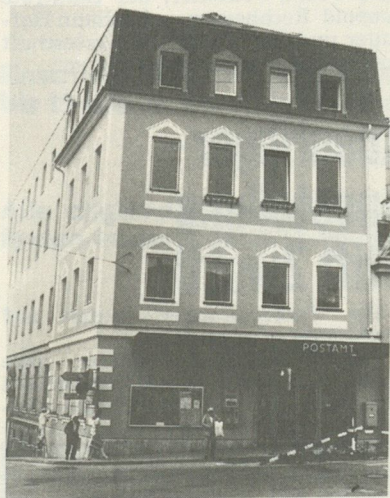
Ortsverschönerung in Zwettl

Als gelungen darf wohl die Umgestaltung der Vorderfront des Postgebäudes bezeichnet werden, durch die eine wesentliche Verunzierung des Bildes der Altstadt beseitigt wurde. Es ist nur zu hoffen, daß die Postverwaltung dem Ersuchen der Stadtgemeinde entspricht und auch den restlichen Teil des Gebäudes in gleicher Weise umgestaltet. Der besondere Dank aller Einwohner und



So sah das Postamt bisher aus

Foto Leutgeb



Die umgestaltete Fassade des Postamtes

Foto Leutgeb



Das neueröffnete Kaufhaus Schindler

Foto Leutgeb

Freunde unserer Stadt wäre ihr gewiß.

Aber auch andere Hausbesitzer haben im heurigen Jahr bei Umbauten und Fassadenrenovierungen dem Gedanken der Ortsbildpflege Rechnung getragen, indem sie sich des fachmännischen Rates des mit der Erstellung eines Färbelungsplanes von der Gemeinde beauftragten Archi-

tekten Dipl.Ing. Gattermann bedienten. Hier sei daher besonders auf den gelungenen Umbau der Kaufhäuser Splechtna und Schindler (vormals Grimme) sowie auf die Fassadenrenovierung der Häuser Wolf (Hamerlingstraße) und Eigl (Neuer Markt und Hamerlingstraße) verwiesen und den Hausbesitzern für ihren Beitrag zur Verschönerung des Ortsbildes besonders gedankt.



Die Fassade des Kaufhauses Splechtna

Foto Leutgeb

Mode

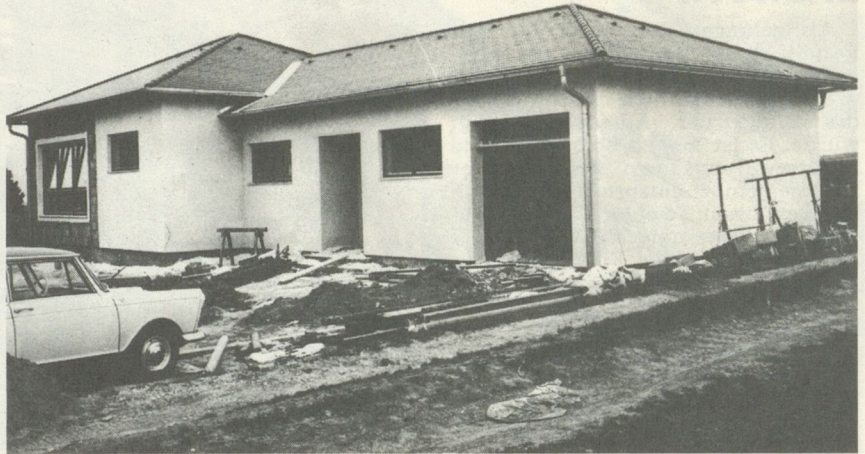
für die ganze Familie

SPLECHTNA-ZWETTL



Errichtung eines Kindergartens in Rieggers

Nachdem die Nö. Landesregierung die Bewilligung zur Errichtung eines Kindergartens in Rieggers erteilt und die Zuteilung entsprechender Mittel aus dem Schul- und Kindergartenfonds zugesichert hatte, faßte der Gemeinderat in der Sitzung am 13. Juli 1979 den Beschluß, den Kindergartenbau nunmehr in Angriff zu nehmen. Es wurden Aufträge in der Höhe von ca. 500.000 Schilling vergeben und mit den Arbeiten sofort begonnen. Sie schreiten zügig voran, so daß mit einer Inbetriebnahme des Kindergartens noch im heurigen Herbst zu rechnen ist.



Der Kindergarten Rieggers vor der Fertigstellung Foto Leutgeb



Stadtpfarrer Franz Kaiser bei der Weihe der Krankenhauskapelle

Foto Leutgeb

Weihe der Krankenhauskapelle

Im Rahmen eines von Stadtpfarrer Franz Kaiser und Krankenhausseelsorger Geistl.Rat Franz Kovacic zelebrierten Gottesdienstes wurde am Sonntag, dem 16. September 1979, die Kapelle des neuen Krankenhauses geweiht. Stadtpfarrer Franz Kaiser, der hiezu vom bischöflichen Ordinariat delegiert worden war, nahm die Weihehandlung in Anwesenheit des Bürgermeisters, des Vizebürgermeisters Franz Pruckner, der Stadträte Leopold Rechberger und Johann Hofbauer und Vertretern der Ärzteschaft und der Krankenhausleitung vor.

Kuenringer-Ausstellung Stift Zwettl

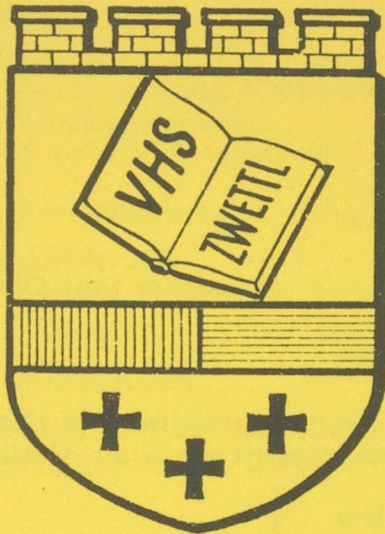
Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Dieses Sprichwort gilt auch für die Kuenringer-Ausstellung 1981 in Stift Zwettl. Jeder Besucher des Stiftes kann sich davon überzeugen, daß die Restaurierungsarbeiten am Stiftsgebäude und an verschiedenen Nebengebäuden inzwischen angelaufen sind. Daneben sind aber auch die wissenschaftlichen Vorarbeiten schon voll im Gang. Ein wesentlicher Teil davon waren auch die inzwischen abgeschlossenen Grabungsarbeiten, die unter Leitung von Dr. Falko Daim im Vorjahr und heuer im Konventgarten bei der Johanneskapelle und im Chor der Stiftkirche selbst vom Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien durchgeführt wurden. Durch diese Arbeiten wurde nach Aussage von Dr. Daim ein wesentlicher Beitrag zur Erhellung der Baugeschichte des Stiftes geleistet.



Dr. Falko Daim und Stadtrat Leopold Rechberger besichtigen einen ausgegrabenen Rest der vom Hadmar II von Kuenring vor 1197 erbauten Stift Zwettler Spitalskirche

Foto Leutgeb



VOLKSHOCHSCHULE DER STADT ZWETTTL

Telefon 0 28 22 / 23 24 oder 21 72

Anschrift: 3910 Zwettl, Gymnasiumstraße 1

Leitung: Dir. Mag. Wilhelm Mazek

Mitteilungsheft Nr. 5

Arbeitsjahr 79/80

Allgemeines

Die Volkshochschule ist eine Stätte der freiwilligen Weiterbildung für Beruf und Freizeit, ein Ort der Begegnung des Geistes, der Bildung und der Unterhaltung.

Sie ist für jeden da

!! Achtung neu !!

Alle Senioren und Pensionisten erhalten bei ihrem ersten Besuch einer VHS-Veranstaltung einen

SENIORENPASS,

der zum kostenlosen Eintritt bei allen Kursen und Vorträgen berechtigt.

ANMELDUNG

Einschreibungen für alle Kurse und Klubs finden am **Montag, dem 1. Oktober 1979, von 18 Uhr bis 19 Uhr**, in der Aula des Bundesgymnasiums statt.

Kursort

Alle allgemeinbildenden Kurse finden im Bundesgymnasium statt! Die kaufmännischen Kurse finden in der Handelskammer statt.

Kurskosten

Kursbeitrag pro Semester S 230.— für Erwachsene,
S 100.— Kinder und Jugendliche.

HAHN

Schuhe

ZWETTTL, NÖ.

am Hauptplatz

PROGRAMM

KURSE

A Sprachkurse

ENGLISCH FÜR ANFÄNGER

Erlernen der Grundkenntnisse der Englischen Sprache

Beginn: **Dienstag, 2. Oktober 1979, um 19 Uhr, im Bundesgymnasium**

Kursleiter: Prof. Mag. Zorn

ENGLISCH FÜR FORTGESCHRITTENE

Kurs für Teilnehmer mit Grundkenntnissen der Englischen Sprache

Beginn: **Dienstag, 2. Oktober 1979, um 19 Uhr, im Bundesgymnasium**

Kursleiter: Prof. Orms

ENGLISCH FÜR DEN FREMDENVERKEHR

Ein Spezialkurs für Personen des Gast- und Fremdenverkehrswesens. Dies ist ein audiovisueller Kurs (Tonband und Buch).

Beginn: **Mittwoch, 3. Oktober 1979, um 18 Uhr, im Bundesgymnasium**

Kursleiter: Prof. Orms

FRANZÖSISCH FÜR ANFÄNGER

Erlernen der Grundkenntnisse der Französischen Sprache

Beginn: **Dienstag, 2. Oktober 1979, um 18 Uhr, im Bundesgymnasium**

Kursleiter: Prof. Mag. Prigl

FRANZÖSISCH FÜR FORTGESCHRITTENE

Beginn: **Dienstag, 2. Oktober 1979, um 19 Uhr, im Bundesgymnasium**

Kursleiter: Prof. Mag. Prigl

B Kaufmännische Kurse

MASCHINSCHREIBEN FÜR ANFÄNGER

Beginn: **Dienstag, 2. Oktober 1979, um 17 Uhr**

Kursort: **Handelsakademie Zwettl, Gartenstraße 27**

Kursleiter: HL Franz Weiß

STENOGRAPHIE FÜR ANFÄNGER

Beginn: **Mittwoch, 3. Oktober 1979, um 17 Uhr**

Kursort: **Handelsakademie Zwettl, Gartenstraße 27**

Kursleiter: HL Franz Weiß

BUCHHALTUNG

Einfache und doppelte Buchführung für Anfänger (auch als Wiederholung für Schüler der Handelsschule und Handelsakademie).

Beginn: **Mittwoch, 3. Oktober 1979, um 18 Uhr**

Kursort: **Handelsakademie Zwettl, Gartenstraße 27**

Kursleiter: Dir. Dkfm. Otto Kramer



Sinnhuber

LEUCHTENZENTRUM ELEKTRO · RADIO

LAUFEND SONDERANGEBOTE!

FILTERAUTOMAT 6-8 Tassen **360,-**
HANDMIXER 150 W **399,-**

GÜNSTIGE PREISE · BESTES SERVICE

3910 ZWETTL, Landstr. 51 Tel. 02822/2688
3580 HORN, Hauptpl. 6 Tel. 02982/2103

C Frauenkurs

NÄHKURS

Zuschneiden und Nähen von Damen- und Kinderbekleidung

Beginn: **Donnerstag, 4. Oktober 1979, um 19 Uhr**

Ort: **Bundesgymnasium**

Kursleiter: Frau Prof. Schätz

D Keramikkurs

FÜR ANFÄNGER

Kursbeitrag: S 400.— incl. Material und Brennkosten

Kursleiter: Prof. Schätz

E KUNSTKURS

BEMALEN VON BAUERNMÖBELN, HINTERGLASMALEREI

Beginn: **Dienstag, 2. Oktober 1979, um 19 Uhr, im Bundesrealgymnasium**

Kursleiter: Prof. Mag. M. Yvon

F NATURWISSENSCHAFTLICHE KURSE

PILZE DES WALDES (drei Kursabende)

Beginn: **Dienstag, 16. Oktober 1979, um 18 Uhr, im Bundesrealgymnasium**

Kursbeitrag: S 100.—, Schüler S 50.—

Kursleiter: Prof. Mag. W. Mazek

ATOMENERGIE (vier Abende)

Bau der Atome, Kernspaltung, Kernenergie, Atomstrahlung, Atomreaktoren, Laserstrahlen und ihre Anwendung.

Beziehung zwischen Materie und Energie u. v. a. sind die Themen dieses Kurses.

Kursleiter: Prof. W. Mazek

AUF DEN SPUREN DES LEBENS (vier Abende)

Ein biologischer Kurs: Von der Entstehung des Lebens bis zum Baby aus der Retorte und der Manipulation der Gene.

Kursbeitrag: S 100.—, Schüler S 50.—

Beginn: **Dienstag, 16. Oktober 1979, um 19 Uhr, im Bundesrealgymnasium**

Kursleiter: Prof. W. Mazek

FOTOKLUB

Anmeldung: **Montag, 1. Oktober 1979, von 18 bis 19 Uhr, im Bundesrealgymnasium** (Hr. Stadler)

ERFOLGSTIGER

sparen bei ihrer **VOLKSBANK**

SIE BIETET MEHR ALS GELD UND ZINSEN



VOLKSBANK ZWETTL

reg. Gen. m. b. H.

3910 ZWETTL, Hauptplatz 7

3970 WEITRA, Rathausplatz 10

KLUB „Z“

Freier Diskussionszirkel

Anmeldung: **Montag, 1. Oktober 1979, um 18 Uhr, im Bundesrealgymnasium**

JUGENDSCHACHKLUB

10- bis 18-jährige

Leiter: Ing. Biberle

EINZELVORTRÄGE

im ersten Semester

„BIS STALINGRAD“

Prof. Dr. Alois Beck, ehem. Divisionspfarrer

Freitag, 12. Oktober, um 19.30 Uhr, im Bundesgymnasium

„ÄGYPTEN“

Prof. Mag. Grabscheid

Mittwoch, 21. November 1979, um 19.30 Uhr, im Bundesgymnasium

„SCHLÖSSER AN DER LOIRE“

Doz. Walter Wisth

Mittwoch, 5. Dezember 1979, im Bundesgymnasium

Entnehmen Sie die Termine weiterer Veranstaltungen der VHS aus unserer Plakataktion.

Bauunternehmung - Holzbau Lieferbeton



E. MÜLLNER

Ges.m.b.H.

3500 HORN

Tel. 029 82/2982

3914 WALDHAUSEN

Tel. 028 77 / 284 - 221

3910 ZWETTL

Tel. 028 22/2171/72

Personenstands- und Betriebs- aufnahme 1979

Im Oktober 1979 findet in allen Gemeinden die vom Bundesministerium für Finanzen angeordnete Personenstands- und Betriebsaufnahme 1979 zwecks Ausschreibung der Lohnsteuerkarten 1980/81/82 statt. Zu diesem Zweck werden von der Gemeinde in den nächsten Tagen folgende Drucksorten an die Hauseigentümer verteilt:

a) Hausliste:

Diese ist für jedes bewohnte oder betrieblich genutzte Grundstück vom Grundstückseigentümer oder dessen Vertreter nach dem Stand vom 10. Oktober 1979 auszufüllen, zu unterzeichnen und bis 15. Oktober 1979 mit den dazugehörigen Haushaltslisten und Betriebsblättern an die Gemeinde abzuliefern.

b) Haushaltsliste (zweifach):

Durch die Umstellung des Einwohner- und Meldewesens der Stadtgemeinde Zwettl-Nö. auf elektronische Datenverarbeitung im Vorjahr ist es heuer erstmals möglich, den Haushaltsvorständen das Ausfüllen der Haushaltsliste zu ersparen. Die Haushaltsvorstände erhalten die Haushaltsliste bereits komplett ausgefüllt,

DACHDECKEREI
Bauspenglerei
Blitzschutz

Josef Elsigan

3910 ZWETTL
Schillerstraße 8
Telefon 0 28 22 / 23 35

werden aber gebeten, die enthaltenen Daten genau zu kontrollieren und erforderlichenfalls zu berichtigen; die Haushaltslisten sind sodann dem Hauseigentümer bzw. seinem Vertreter bis spätestens 12. Oktober 1979 zu übergeben und von diesem bis 15. Oktober 1979 an die Gemeinde abzuliefern.

c) Betriebsblatt:

Die Betriebsblätter sind für alle auf dem Grundstück befindlichen Betriebsstätten vom Betriebsinhaber

bzw. verantwortlichen Leiter nach dem Stand vom 10. Oktober 1979 auszufüllen und ebenfalls bis 12. Oktober 1979 dem Grundstückseigentümer zu übergeben bzw. bis 15. Oktober 1979 bei der Gemeinde abzuliefern.

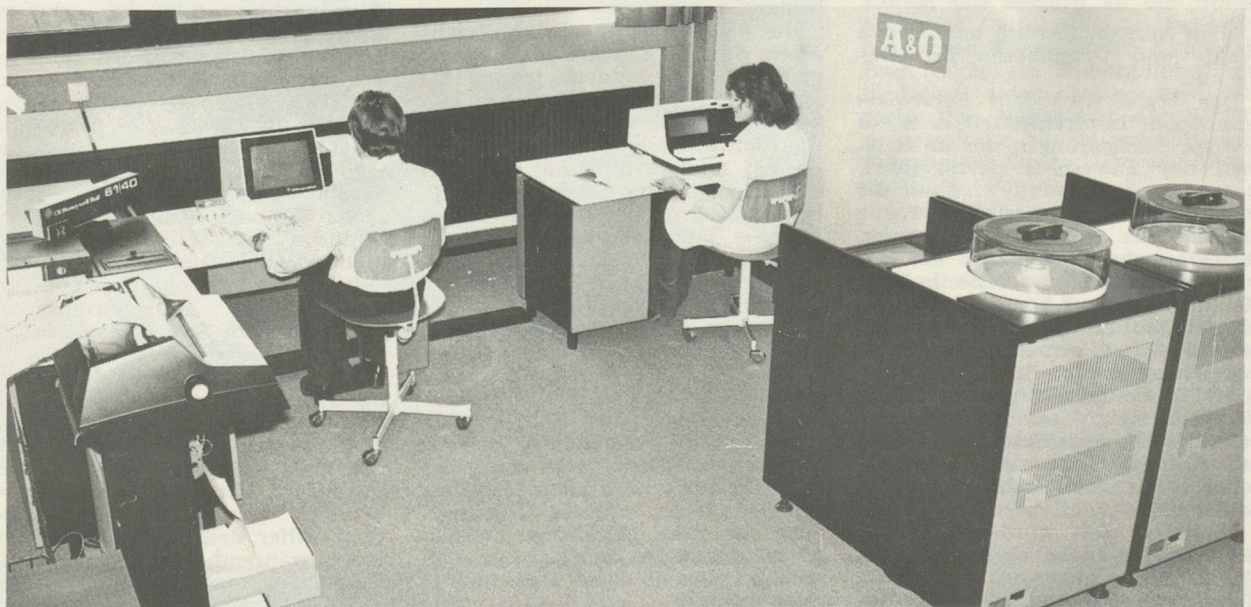
**ZWETTLER
NACHRICHTEN**

die auflagenstärkste Wochen-
zeitung im Bezirk Zwettl

Personelles aus dem Stadtamt

Bedingt durch das Ausscheiden von zwei Kanzleibediensteten des Stadtamtes wurden diese Posten im Frühjahr des heurigen Jahres öffentlich ausgeschrieben und die Bewerber zu einem Eignungstest eingeladen. Die beiden besten Bewerber, die Handelsschulabsolventin Renate Dienstl, Zwettl und der Handelsschulabsolvent Werner Siegl, Jagbach, wurden mit Wirkung vom 1. Juli 1979 angestellt.

Noch leistungsfähiger durch eine neue Computeranlage:



A&O

Großhandelshaus KASTNER

ZWETTL

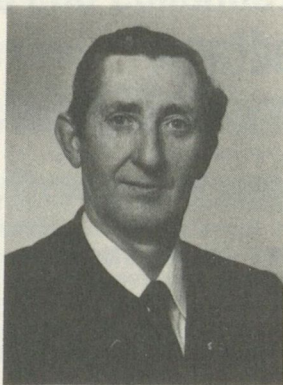
Wir stellen vor

Die Stadträte - das Team um den Bürgermeister

In dieser Rubrik geben wir jeweils zwei Mitgliedern des Stadtrates Gelegenheit, über ihre besonderen Aufgaben in der Gemeindeverwaltung eine eigene Stellungnahme abzugeben.

Diesmal sind es

Stadtrat Ludwig Stocker und
Stadtrat Ing. Ewald Mengl



Ludwig Stocker

geb. am 24. Juli 1920 in Friedersbach
Obmann des Ausschusses für Forst-
und Grundstücksverwaltung seit 1971

Mein Aufgabenbereich umfaßt den Wald- und Grundbesitz der Gemeinde.

Der Wald wird laut Forstwirtschaftsplan bewirtschaftet, d. h., es werden Schlägerungen nur im Rahmen des Zuwachses durchgeführt. Besonders Augenmerk wird auf die Pflege der Jungbestände gelegt; die notwendigen Aufforstungen wurden zur Gänze abgeschlossen.

Ich möchte an dieser Stelle auch Herrn Oberförster Sommer für seine tatkräftige und gewissenhafte Unterstützung und Arbeit meinen Dank aussprechen.

Bei der Grundstücksverwaltung obliegt es mir, Kauf- und Tauschverträge im Ausschuß zu beraten und für den Gemeinderat vorzubereiten und auch Pachtverträge zu behandeln.

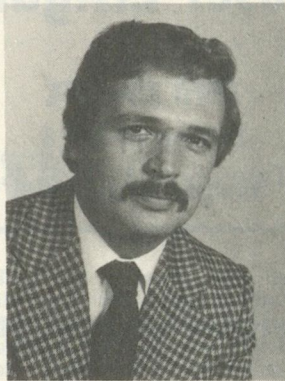
In letzter Zeit wurden insbesondere für das Industriegebiet Zwettl Grundstücke angekauft oder im Tauschweg erworben, um neuen Betrieben Ansiedlungsmöglichkeiten zu bieten und dadurch neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Für den Krankenhausneubau mußte im Tauschweg für den dafür notwendigen Baugrund eine Waldfläche von 17 ha abgegeben werden.

Auch für den Straßenbau müssen laufend Grundstücke eingelöst werden, um Verbesserungen in ver-

kehrstechnischer Hinsicht zu erreichen.

Ich ersuche die dabei betroffenen Grundstückseigentümer, bei den Grundablöseverhandlungen für die finanzielle Lage der Gemeinde Verständnis zu haben und nicht eine angestrebte Verbesserung durch überhöhte Grundpreisforderungen zu erschweren; weiters möchte ich die Bevölkerung der Stadtgemeinde Zwettl-Nö. um Mitarbeit und Unterstützung bitten.



Ewald Mengl

Elektronunternehmen, Jahrgang 1940
Obmann des Ausschusses für Baupolizei Zwettl-Stadt
Obmann des Ausschusses der Bürgerspitalfondsstiftung
Referent für Fremdenverkehrsangelegenheiten

Vorweg meinen herzlichsten Dank an Sie, meine Damen und Herren, für die Verbundenheit und Liebe, die Sie für unsere Stadt Zwettl aufbringen.

Nur dadurch ist es möglich, Zwettl einem Schmuckkästchen ähnlicher zu machen. Und dadurch tragen Sie auch dazu bei, daß ich gerne und mit Freuden meiner Tätigkeit als Baustadtrat nachkomme. Zu diesem Referat gehören nicht nur Baukommissionen (1978 waren es 77 Bauverhandlungen und 42 Kollaudierungen, 1979 bis Ende August 39 Bauverhandlungen und 32 Kollaudierungen), sondern auch die Feststellung von Baugebrechen sowie Fragen des Stadtbildes (z. B. Erstellung eines Färbelungsplanes) und die entsprechende Beratung von Hausbesitzern und Bauwerbern.

Als Obmann des Bürgerheimes kann ich mit Genugtuung feststellen, daß nach der Renovierung des Altbaues für unsere alten Menschen im Heim eine optimale Voraussetzung für einen glücklichen Lebensabend geschaffen wurde. Zur Zeit wohnen etwa 80 ältere Menschen im Altersheim.

Mit einem Tagessatz von 90 Schilling im Altbau, bzw. 100 Schilling im Neubau ist unser Bürgerheim das kostengünstigste Niederösterreichs. Dennoch ergeben sich bei Neuaufnahmen keine längeren Wartezeiten.

Abschließend darf ich Sie, liebe Mitbürger, um Ihre Mitarbeit bei der Stadtbildgestaltung bitten; die Gemeinde ist für jede diesbezügliche

Anregung dankbar. Sie leisten damit nicht nur einen Beitrag zur Verschönerung unserer Stadt, sondern Sie helfen dadurch auch mit, Zwettl immer mehr zu einem wirtschaftlichen Anziehungspunkt zu gestalten.

„Radio Vier Viertel“ in Zwettl

Eine gelungene Werbung für Zwettl und seinen Fremdenverkehr stellte die einstündige Hörfunksendung „Radio Vier Viertel“ des ORF-Landesstudios Niederösterreich am 17. August 1979 aus Schloß Rosenau dar. Geschickt und charmant verstand es der Moderator der Sendung, der beliebte Sänger und Schauspieler Günther Frank, seine Interviewpartner zum Plaudern anzuregen, um so ein wohlausgewogenes Bild von Zwettl, seiner Umgebung, seinen Eigenheiten und besonderen Attraktionen in der hierfür bemessenen knappen Sendezeit geben zu können. Am Anfang der Sendung, die zum größten Teil auf der Terrasse des Schlosses Rosenau aufgenommen wurde, stand eine Reportage Günther Frank's über eine Rundfahrt auf dem Stausee Ottenstein mit einem der dortigen drei großen Ausflugsboote. Bürgermeister Ewald Biegelbauer und Stadtdirektor Regierungsrat Franz Bleidl stellten sodann die Stadt Zwettl und das Stift Zwettl vor, berichteten Bemerkenswertes aus deren Geschichte und von ihren besonderen Sehenswürdigkeiten. An Hand eines von Frau Schweighofer aus Friedersbach mitgebrachten 2,40 kg schweren Herrenpilzes versicherte Oberschulrat Hanns Mitterecker den Zuhörern, daß hier ein herrliches Schwammerlgebiet sei. Frau Dr. Edith Wagesreiter, „die Mutter von Schloß Rosenau“, berichtete über ihren mühevollen Kampf um die Rettung und Revitalisierung des Schlosses Rosenau und wie sie die im Schloß befindliche barocke Freimaurerloge entdeckt habe. Günther Frank zeigte sich seinerseits wohlinformiert über das einzige Freimaurermuseum Österreichs im Schloß Rosenau und das Wirken der Freimaurer.

Von der zehntägigen „Musikfabrik im Schloß“, einem Sommerkurs für vokales und instrumentales Ensemblespielen auf Rosenau, berichteten deren Leiter Prof. Erwin Ortner sowie Prof. Mittermayer und der bekannte Jam-Sessions-Bandleader Rudi Wilfer, dessen „Rosenauer Fantasie“ während dieser Sendung im Hörfunk uraufgeführt wurde.

Als Obmann des Fremdenverkehrsverbandes „Waldviertel“ kam Dir. Hannes Zeisler zu Wort, während Gastwirtin Leopoldine Schweighofer aus Friedersbach einige Waldviertler kulinarische Spezialitäten vorstellte, wie Waldviertler Knödel mit Geselchtem und Apfeln, Weinsuppe und „Gebackene Mäuse“.

Schmiedemeister Franz Ableidinger freute sich, daß er neben seinen

sonstigen „zeitgemäßen“ Arbeiten auch noch als Hufschmied tätig sein kann. Als „Zwettler Original“ wurde Gärtnermeister Sattig auf seine mehr als 6000 Bände und Dokumentationen umfassende wertvolle Bibliothek angesprochen.

Schließlich berichtete die erfolgreiche Hinterglasmalerin Hildegard Schmid von ihrer Arbeit, die anhand mitgebrachter Werke von Günther Frank, der ja auch Maler ist, fachmännisch interpretiert wurde.

Den musikalischen Rahmen der Sendung bestritten die Kursteilnehmer der „Musikfabrik im Schloß“ und ein Chor von der Musikkassette des Fremdenverkehrsverbandes „Waldviertel“.

„Musikfabrik im Schloß“

Unter diesem Titel fand nun zum fünftenmal der Sommerkurs für vokales und instrumentales Ensemble-musizieren im Schloß Rosenau statt. Es ist wohl ein besonderes Verdienst des Leiters dieser Kurse, Prof. Erwin Ortner, und seines Teams, daß die Teilnehmerzahl von Jahr zu Jahr rapid ansteigt. Heuer gab es insgesamt 85 Teilnehmer aus Wien, Niederösterreich, Salzburg, Oberösterreich, Tirol und Kärnten, aber auch aus der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich und Japan, die sich in acht Studios, ihren Neigungen ent-



„Radio Vier Viertel“ aus Schloß Rosenau

sprechend, intensiv ihrer musikalischen Weiterbildung widmeten.

Das Ergebnis ihrer gemeinsamen Arbeit stellten die Kursteilnehmer in vier öffentlichen Konzerten der Bevölkerung unseres Gebietes mit großem Erfolg vor. Den Auftakt bildete eine Gottesdienstgestaltung in der Pfarrkirche von Schweiggers am 15. August 1979, wobei Werke von Heiller, Schubert, Telemann und Haydn dargeboten wurden. Am selben Tag gab es ein Kirchenkonzert in der Stiftskirche Zwettl mit Wer-

ken von Schütz, Mozart, Telemann und dem „Te Deum“ von Haydn. Am 17. August folgte das dritte Konzert in der Hl. Geistkirche in Weitra mit Werken von Hassler, Isaac, Morley, Mozart, Takacs, Telemann und Haydn. Einen glanzvollen Abschluß bildete dann das Schlußkonzert in der Kirche von Schloß Rosenau in Anwesenheit einer großen Anzahl prominenter Gäste, darunter Landesrat Grünzweig, die Nationalratsabgeordneten Dr. Haider und Vetter, LAbg. Romeder, die Bezirkshauptleute Hofrat Dr. Gärber, Zwettl, und Hofrat Dr. Steininger, Waidhofen an der Thaya, und zahlreiche Vertreter der Geistlichkeit, mit Propst Ulrich Küchel aus Eisgarn an der Spitze. Nach der Aufführung des Brandenburgischen Konzertes Nr. 3 von J. S. Bach folgte ein Bläserquintett von F. Danzi, einem Zeitgenossen Mozarts. Den Höhepunkt der Schlußveranstaltung bildete aber die Aufführung der Oper „Dido und Aeneas“ von Henry Purcell.

Mit Recht bezeichnete Regierungsrat Prof. Hans Gruber als Vorsitzender des Nö. Bildungs- und Heimatwerkes, welches gemeinsam mit der Stadtgemeinde Zwettl-Nö. diese Kurse bisher veranstaltet hat, die Sommerseminare in Schloß Rosenau als eine glückliche Verbindung der Weiterbildung interessierter Musiker mit der Verbesserung des kulturellen Angebotes für die Waldviertler. Beifall und Dank des Publikums bei den öffentlichen Veranstaltungen haben diese Feststellung voll bestätigt.



„Musikfabrik im Schloß“

Foto Leutgeb



AUTOBUSUNTERNEHMUNG • TAXI

Kerschbaum

3910 ZWETTL, Hamerlingstr. 6, Tel. 0 28 22 / 24 43

Norwegischer Mädchenchor in Zwettl

Über Vermittlung des Chorleiters der Stift Zwettler Sängerknaben, P. Stefan Holzhauser, gastierte der Norwegische Mädchenchor „Sandefjord Jentkor“ in Zwettl. Die singenden Norwegerinnen befanden sich auf einer Europatournee, die nach Heidelberg, Genf, Mailand, Venedig und Salzburg, sowie zu den 8. Internationalen Jugendfestspielen in Wien führte. Leider hatten die norwegischen Gäste die Entfernung Wien-Zwettl etwas unterschätzt, weshalb es anstatt der vorgesehenen Gottesdienstgestaltung um 10 Uhr in der Stiftskirche dort nur zu einem kurzen Konzert nach der Messe kam, wo die jungen Künstlerinnen bereits eine beachtliche Probe ihres hohen musikalischen Könnens gaben.

Höhepunkt des Zwettlbesuches war das vom Kulturreferat der Stadtgemeinde Zwettl in der Stadtpfarrkirche veranstaltete geistliche Konzert, in dem Werke von Orlando di Lasso, Händel, Mozart, Hindemith und Zoltan Kodaly von den 87 Mädchen dieses Meisterschores in vollendeter Form dargeboten wurden und die Besucher zu spontanem Applaus hinrissen, was in unseren Gegenden bei Kirchenkonzerten eher unüblich ist.



Der norwegische Mädchenchor „Sandefjord Jentkor“ in der Stadtpfarrkirche

Foto Leutgeb

angestellt werden konnten. Als weitere Redner hoben Landesrat Doktor Brezovszky und Landessanitätsdirektor Votr. Hofrat Dr. Worell das hohe Ausbildungsniveau der Zwettler Krankenpflegeschule hervor, an der bisher 77 Schülerinnen und Schüler ihr Diplom erworben haben. Bürgermeister Biegelbauer nützte die Gelegenheit, den anwesenden Vertretern des Landes den dringenden Wunsch nach Errichtung einer Dialysestation im Zwettler Kran-

kenhaus nahezubringen, da allein aus Zwettl und seiner nächsten Umgebung sechs Personen wegen Ausfalls ihrer Nieren zweimal in der Woche zur Blutreinigung nach Wien oder Linz fahren müßten. Die Stadtgemeinde werde im Interesse dieser schwergeprüften Mitbürger nicht müde werden, die Errichtung einer solchen Station in Zwettl mit allem Nachdruck zu betreiben und sei bereit, die damit verbundenen finanziellen Opfer zu bringen.

Diplomfeier der Krankenpflegeschule

Am 29. August fand im Stadtsaal Zwettl eine Feier statt, in deren Rahmen Bürgermeister Ewald Biegelbauer 14 Absolventinnen der Krankenpflegeschule ihr Schwesterndiplom überreichen konnte. Der Leiter der Schule, Prim. Dr. Eduard Kaspar, gab in seinen Einleitungsworten seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, daß neun Absolventinnen mit sehr gutem und vier mit gutem Erfolg abgeschlossen haben. Wenn es auch zu bedauern sei, daß nur vier der neuen Diplomschwwestern im Zwettler Krankenhaus bleiben, zeuge es andererseits für den guten Ruf unserer Krankenpflegeschule, daß alle anderen an auswärtigen Krankenanstalten, vornehmlich an Wiener Kliniken, sofort



Diplomfeier der Krankenpflegeschule Zwettl am 19. August 1979

Foto Leutgeb



**STEYR
FIAT**



AUTOHAUS KOLM

Vertragshändler

**A-3910 ZWETTL, Weitraer Straße 36 und
Neuer Markt 5 • Tel. (0 28 22) 22 85**

Ortsbeleuchtung Jahrings

Am 17. August 1979 gab es eine kleine „Lichtfeier“ in Jahrings. Dank der eifrigen Mitarbeit der Ortsbevölkerung konnten in Jahrings 11 neue Lichtpunkte, denen noch 2 oder 3 weitere folgen sollen, errichtet und vom Bürgermeister Ewald Biegelbauer in Anwesenheit des zuständigen StR. Franz Zeugswetter und des Chefs der bauausführenden Firma, Ing. Ewald Mengl, eingeschaltet werden.

SC Sparkasse Zwettl

FRANZ FEGERL, BELIEBTESTER NÖ. FUSSBALLER

Vor dem ersten Meisterschaftsspiel der neuen Saison, SC Sparkasse Zwettl gegen EPSV Gmünd, am 19. August, auf dem Zwettler Sportplatz, wurde der zum beliebtesten Fußballer Niederösterreichs gewählte Wahlwettler Franz Fegerl geehrt. Fegerl erhielt bei dieser Wahl, die von der Tageszeitung „Kurier“ durchgeführt wurde, beachtliche 8288 Stimmen.

Kurierredakteur Ahstl überreichte dem Spieler einen Glaspokal. Von Bürgermeister Dir. Ewald Biegelbauer erhielt er ein Ehrengeschenk der Stadtgemeinde.

Der Spieler machte seine ersten fußballerischen Gehversuche bei Rekordmeister Rapid und kam über Simmering, St. Veit und SC Krems zu Zwettl.

NAMENSÄNDERUNG IN SC SPARKASSE ZWETTL

In seiner Generalversammlung am 16. August 1979 beschloß der Fußballverein eine Namensänderung in „Sportklub Sparkasse Zwettl“, da das älteste und größte Zwettler Geldinstitut durch einen äußerst großzügigen Sponsorvertrag dem Klub



Der Bürgermeister nimmt die neue Ortsbeleuchtung in Jahrings in Betrieb

Foto Leutgeb



Franz Fegerl, der beliebteste Fußballer Niederösterreichs

Foto Leutgeb

zunächst einmal die finanzielle Basis schuf, um den weiteren Aufstieg in die Oberliga zu schaffen.

Pferdetreffen in Großhaslau

Trotz nicht gerade freundlichen Wetters waren über 1000 Besucher zu dem von der Freiwilligen Feuerwehr Großhaslau veranstalteten „Großen Pferdetreffen“ am 26. Aug. 1979 gekommen. Da auch für Labung mit Speisen und Getränken reichlich gesorgt war, stellte diese Veranstaltung mit ihren Wettbewerben im Pony-Hindernisfahren für Kinder, Hindernisfahren für Klein- und Großpferde, Hindernisreiten und -springen und Traben eine gelungene Mischung aus Sportveranstaltung und Volksfest dar.

Die Freiwillige Feuerwehr, die als Organisator der Veranstaltung allgemein gelobt wurde, hat damit jedenfalls einen erfolgreichen Versuch unternommen, mit einer neuartigen Veranstaltung ihre Freunde zu erfreuen und selbst nicht unwesentliche Einnahmen zu erzielen.



Schuhe - Hüte - Taschen

3910 Zwettl, Hamerlingstraße 5, Telefon 02822/2515

Veranstaltungen

Kultur im Herbst

12. Oktober 1979, 20 Uhr, Stadtsaal:
AKKORDEONKONZERT mit dem Ensemble Wiczorek

22. Oktober 1979, 19.30 Uhr, Stadtsaal:
JAZZKONZERT mit dem Rudi Wilfer Sextett (bekannt aus Rundfunk und Fernsehen)

15. November 1979, 19.30 Uhr, Stadtsaal:
LEOPOLDIKONZERT des Musikvereines C. M. Ziehrer

Zwettler Advent

1. Dezember 1979, 19.30 Uhr, Stadtsaal:
ERÖFFNUNG des ZWETTLER ADVENTS durch Bürgermeister Ewald Biegelbauer

ADVENTGEDANKE IN DER MUSIK
Konzert der Musikschule Zwettl
Leitung: Prof. Hilde Ploner

2. Dezember 1979, 15 Uhr, Pfarrkirche Friedersbach:

ER WEIDET SEINE HERDE, DER GUTE HIRTE. Konzert für Orgel, Altblockflöte, Gabriele Kramer-Webinger (Orgel), Anna Maria Yvon (Altblockflöte, Gesang)

8. Dezember 1979, 15 Uhr, Pfarrkirche Gr. Globnitz:

UND ES BEGAB SICH (Strahlbacher Hirtenspiel), Leitung: P. Maurus König

8. Dezember 1979, 19.30 Uhr, Stadtsaal:

EIN WEIHNACHTSABEND. Eine Dramatisierung der Erzählung von Charles Dickens „A Christmas Carol“
Aufführende: Zwettler Theaterverein

9. Dezember 1979, 15 Uhr, Stadtsaal:
EIN WEIHNACHTSABEND
Aufführende: Zwettler Theaterverein

12. Dezember 1979, 19.30 Uhr, Stadtsaal:

EIN WEIHNACHTSABEND
Aufführende: Zwettler Theaterverein

15. Dezember 1979, 19.30 Uhr, Stadtsaal:

KONZERT DES NÖ. TONKÜNSTLER-KAMMERORCHESTERS

16. Dezember 1979, 15 Uhr, Pfarrkirche Marbach/W.:

ER WEIDET SEINE HERDE, DER GUTE HIRTE. Konzert für Orgel, Altblockflöte und Gesang. Gabriele Kramer-Webinger (Orgel), Anna Maria Yvon (Altblockflöte, Gesang)

19. Dezember 1979, 15 Uhr, Stadtsaal:
VORWEIHNACHTLICHER KINDERNACHMITTAG. Gestaltung: GR Edeltraud Schneider, Kindergartenleiterin

21. Dezember 1979, 19.30 Uhr, Pfarrkirche Zwettl:

STÖSST DIE POSAUNE („Canite tuba in Sion“)
Adventkonzert mit den Zwettler Sängerknaben, Familie Löschenbrand, Strohmayer und einem Bläserquartett

23. Dezember 1979, 15 Uhr, Stiftskirche:

ADVENTKONZERT in der STIFTSKIRCHE mit den Zwettler Sängerknaben. Leitung: P. Stefan Holzhauser

23. Dezember 1979, 15 Uhr, Pfarrkirche Oberstrahlbach:

UND ES BEGAB SICH (Strahlbacher Hirtenspiel)

25. Dezember 1979, 15 Uhr, Pfarrkirche Jahrgings:

UND ES BEGAB SICH (Strahlbacher Hirtenspiel)

Die Zwettler Kaufmannschaft beabsichtigt in Zusammenarbeit mit der Bezirksstelle der Handelskammer und dem Kulturreferat der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich einen Weihnachtsmarkt und Kulturbasar in der Zeit vom 30. November bis 3. Dezember 1979 im Hamerlingsaal in Zwettl durchzuführen.

Ehrungen

Die Nö. Landesregierung hat mit Sitzungsbeschluß vom 4. September 1979 Frau Helene Boncel, Handelskammerangestellte i. R. in Zwettl, das NÖ. Verdienstzeichen verliehen. Wir gratulieren der langjährigen verdienstvollen Mitarbeiterin des Verkehrsvereines und Sommerfestkomitees zu dieser wohlverdienten Auszeichnung recht herzlich.

Goldene Hochzeiten

1. Juli bis 31. Dezember 1979

2. Juli:
Roman und Leopoldine **Neunteufl**
Oberstrahlbach 43

23. Juli:
Josef und Amalia **Zauner**
Friedersbach 13

22. Oktober:
Karl und Rosa **Scharitzer**
Gerungserstraße 1

12. November:
Franz und Rosina **Traxler**
Jahrgings 17

25. November:
Josef und Anna **Tüchler**
Rieggers 26

26. November:
Josef und Maria **Kugler**
Rudmanns 66

Geburtstage

1. Juli bis 31. Dezember 1979

99. Geburtstag

14. November:
Leopoldine **Kargl**
Friedersbach 95

94. Geburtstag

7. Oktober:
Margarete **Tschurtschenthaler**
Neuer Markt 9

93. Geburtstag

12. Dezember:
Johann **Artner**
Kesselbodengasse 17

92. Geburtstag

10. Oktober:
Leopoldine **Klinger**
Jahrgings 23

4. November:
Berta **Eder**
Klosterstraße 2

21. Dezember:
Sylvester **Kasper**
Merzenstein 13

91. Geburtstag

1. September:
Maria **Müllner**
Hörweix 1

6. September:
Anton **Weiss**
Ratschenhof 12

17. Dezember:
Anton **Haider**
Rudmanns 45

90. Geburtstag

9. August:
Theresia **Weiss**
Rudmanns 96

19. August:
Leopoldine **Traxler**
Klosterstraße 2

10. Oktober:
Theresia **Kasper**
Gerotten 20

26. November:
Maria **Schippel**
Unterrabenthan 30

22. Dezember:
Christine **Steinmetz**
Klosterstraße 2

Wir entbieten allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche und hoffen, daß ihnen noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit vergönnt sind!

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Landstraße 20. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ewald Biegelbauer. Gestaltung und Werbeeinschaltung: Leutgeb-Werbung, 3910 Zwettl, Syrnerstraße 8a, Tel. 02822/2379. Druck: Buchdruckerei und Zeitungsverlag Josef Faber, 3500 Krems/Donau, Wienerstraße 127. Die Titelseite wurde von Friedrich Stadler, Zwettl, entworfen.

AUS DEM STANDESAMT

Geburten



12. Juni 1979:
Sandra, 2. Kind
Almeder Otmar und Maria
Niederstrahlbach 8
13. Juni 1979:
Bibiane Josefa, 2. Kind
Holzweber Franz und Mathilde
Jagenbach 109
15. Juni 1979:
Martin, 3. Kind
Fischer Hans und Maria
Zwettl, Gerungserstraße 22
15. Juni 1979:
Anita Maria, 1. Kind
Wagner Franz und Elfriede
Unterrosenauerwald 10
17. Juni 1979:
Ulrike, 1. Kind
Schmidt Gerhard und Renate
Zwettl, Neuer Markt 1
20. Juni 1979:
Daniela Dagmar, 1. Kind
Grassinger Franz und Emma
Merzenstein 21
23. Juni 1979:
Karin, 3. Kind
Pösch Johann und Maria
Gutenbrunn 17
24. Juni 1979:
Cornelia, 1. Kind
Semper Heribert und Angela
Jagenbach 2
24. Juni 1979:
Mario, 3. Kind
Katzenschlager Alois und Luzia
Jagenbach 47
27. Juni 1979:
Jürgen, 1. Kind
Koppensteiner Franz und Helga
Zwettl, Nordweg 28
28. Juni 1979:
Wolfgang Martin Josef, 2. Kind
Dirnberger Josef und Edeltraud
Eschabruck NB.
3. Juli 1979:
Anita, 3. Kind
Mold Willibald und Marianne
Zwettl, Galgenbergstraße 11
4. Juli 1979:
Georg Christoph, 2. Kind
Schulmeister Herbert und Eveline
Zwettl, Kesselbodengasse 44

6. Juli 1979:
Gerald, 1. Kind
Binder Gerhard und Leopoldine
Jagenbach 39
7. Juli 1979:
Angelika, 1. Kind
Traschl Alois und Elfriede
Jagenbach 45
7. Juli 1979:
Sandra Maria, 1. Kind
Fichtinger Herbert und Maria
Zwettl, Synnauerstraße 12
13. Juli 1979:
Gottfried, 3. Kind
Haneder Josef und Christine
Oberstrahlbach 104
15. Juli 1979:
Christian, 1. Kind
Mayer Heinrich und Christine
Unterrabenthan 10
17. Juli 1979:
Helmut, 5. Kind
Kernstock Leopold und Maria
Merzenstein 22
24. Juli 1979:
Michaela, 1. Kind
Hahn Franz und Hermine
Merzenstein 23
24. Juli 1979:
Thomas, 2. Kind
Nowotny Johann und Brigitta
Zwettl, Kesselbodengasse 55
26. Juli 1979:
Danja, 1. Kind
Lutz Friedrich und Brigitte
Zwettl, Kremserstraße 53
31. Juli 1979:
Andreas Josef, 2. Kind
Steininger Josef und Leopoldine
Unterrabenthan 23
3. August 1979:
Michaela, 3. Kind
Wagner Alfred und Hermine
Germanns 9
4. August 1979:
Oliver, 2. Kind
Moser Walter und Elisabeth
Zwettl, Kremserstraße 16
10. August 1979:
Martin Franz, 1. Kind
Patschka Franz und Elisabeth
Unterrosenauerwald 36
23. August 1979:
Samuel Thomas, 2. Kind
Edlmeier Wolfgang und
Annemarie
Zwettl, Brühlgasse 5
- 3.1 August 1979:
Christoph Josef, 3. Kind
Neulinger Josef und Annemarie
Jagenbach 12—13
2. September 1979:
Markus, 1. Kind
Bernhart Johann und Marianne
Jagenbach 77

4. September 1979:
Claudia, 1. Kind
Mayerhofer Josef und Anna
Zwettl, Kremserstraße 10
6. September 1979:
Anita, 1. Kind
Hahn Johann und Herta
Riegggers 1

Eheschließungen



15. Juni 1979:
Gerhard Pfeiffer
Maurer
Neusiedl 5
Monika Renk
Vertragsbedienstete
Niederstrahlbach 2
29. Juni 1979:
Richard Hofbauer
Elektriker
Freistadt, Lederertal 2a
Rosalinde Liewehr
Heilmasseurin
Friedersbach 80
4. Juli 1979:
Mag. et. Dr. theol. **Johann**
Tomaschek
Archivar
Zwettl, Hauptplatz 13
Otilie Adolf
Hauptschullehrer
Zwettl, Hauptplatz 13
6. Juli 1979:
Ferdinand **Michel**
Schlosser
Brunnkirchen 15
Regina **Trauner**
Kellnerin
Eschabruck 10
13. Juli 1979:
Viktor Johann **Baumgartner**
Krankenpfleger
Rastenfeld 71
Emma **Lederer**
Krankenpflegeschülerin
Hörweix 2
13. Juli 1979:
Johann **Strohmayer**
Mechaniker
Wien, Linzer-Straße 128/13/1/8
Regina **Kienmayer**
Kaufmännische Angestellte
Zwettl, Goethestraße 26



STRASSBERGER

OPTIKERMEISTER · HÖRGERÄTEAKUSTIKER

LANDSTRASSE 28

3910 ZWETTL · NÖ.

Besser sehen —
mehr leisten

ZEISS

Brillengläser

17. Juli 1979:
Franz Boden
 Angestellter
 Zwettl, Mühlgrabengasse 26
Martha Koppensteiner
 Angestellte
 Gradnitz 24
20. Juli 1979:
Johann Stummer
 Tischler
 Großnondorf 15
Berta Kolm
 Volksschullehrerin
 Merzenstein 2
20. Juli 1979:
Harald Berger
 Installateur
 Krems-Rehberg, Seilerweg 56
Herta Maria Waldhäusl
 Diplomkrankenschwester
 Oberstrahlbach 63
20. Juli 1979:
Johann Mayr
 Landwirt
 Waldhams 15
Renate Maria Haghofer
 Textilarbeiterin
 Gschwendt 29
27. Juli 1979:
Josef Hahn
 Vertragsbediensteter
 Gutenbrunn 19
Kornelia Gindler
 Einzelhandelskaufmann
 Gutenbrunn 19
27. Juli 1979:
Wolfgang Robl
 Bankangestellte
 Schickenhof 2
Sigrid Haider
 Kaufmännische Angestellte
 Zwettl, Alpenlandstraße 27
3. August 1979:
Adolf Lehenbauer
 Schmiede- und Schlossermeister
 Oberrondorf 16
Sieglinde Anna Jeschko
 Kaufmännische Angestellte
 Zwettl, Hauptplatz 4
10. August 1979:
Gustav Huber
 Postbediensteter
 Zwettl, Berggasse 3
Regina Rosa Köfinger
 Diplomkrankenschwester
 Zwettl, Berggasse 3
10. August 1979:
Reinhold Josef Pollak
 Landwirt
 Waldhams 8
Christa Maria Haider
 Serviererin
 Moidrams 9
14. August 1979:
Herbert Waglechner
 Installateur
 Friedersbach 79
Angela Huber
 Köchin
 Friedersbach 53
16. August 1979:
Erich Johann Scherz
 Installateur
 Franzen 39
Maria Zechmeister
 Koch und Kellner
 Hörmanns 17
24. August 1979:
Franz Prinz
 Landmaschinenverkäufer
 Frankenreith 19
Eva Maria Hofbauer
 Kaufmännische Angestellte
 Sift Zwettl, Waldrandsiedlung 61
31. August 1979:
Josef Groschan
 Kraftfahrer
 Rudmanns 51
Anna Waglechner
 Bedienerin
 Königsbach 21
7. September 1979:
Heinz Wührer
 Bundesbahnbeamter
 Zwettl, Mühlgrabengasse 8
Erna Artner
 Koch und Kellner
 Zwettl, Landstraße 49
6. Juli 1979:
Johanna Kummerer
 Pensionistin, 73 Jahre
 Jahrgangs 11
9. Juli 1979:
 Ausnehmer, 88 Jahre
Alois Schweighofer
 Ratschenhof 10
14. Juli 1979:
Maria Steinbauer, geb. Steinbauer
 Pensionistin, 97 Jahre
 Zwettl, Klosterstraße 2
15. Juli 1979:
Friedrich Prinz
 Pensionist, 81 Jahre
 Zwettl, Mühlgrabengasse 21
17. Juli 1979:
Wilhelm Vogl
 Hauptschuloberlehrer, 49 Jahre
 Zwettl, Kreuzgasse 3
23. Juli 1979:
Viktoria Traxler, geb. Pichler
 Pensionistin, 91 Jahre
 Stift Zwettl 6
29. Juli 1979:
Johanna Steinger,
 geb. Wittmann
 Pensionistin, 85 Jahre
 Zwettl, Schwarzenauerstraße 1
7. August 1979:
Theresia Weber, geb. Haider
 Pensionistin, 92 Jahre
 Jahrgangs 3
14. August 1979:
Anna Altmann, geb. Steinger
 Pensionistin, 79 Jahre
 Unterrosenauerwald 56
22. August 1979:
Leopold Wiehalm
 Pensionist, 76 Jahre
 Zwettl, Gerungserstraße 5
23. August 1979:
Viktoria Weber
 Pensionistin, 82 Jahre
 Zwettl, Klosterstraße 2
24. August 1979:
Christine Hadry, geb. Wagner
 Pensionistin, 86 Jahre
 Zwettl, Klosterstraße 2
1. September 1979:
Leopold Decker
 Pensionist, 73 Jahre
 Mitterreith 17
5. September 1979:
Christine Paulsteiner
 Ausnehmerin, 65 Jahre
 Zwettl, Klosterstraße 2
8. September 1979:
Thomas Pichler
 Kleinkind, 2 Jahre
 Jahrgangs 24
11. September 1979:
Leopold Ignaz Rötzer
 Pensionist, 68 Jahre
 Zwettl, Propstei 1
12. September 1979:
Rupert Ertl
 Wagnermeister i. R., 87 Jahre
 Jagenbach 26

Sterbefälle



13. Juni 1979:
Markus Johannes Weber
 Hauptschüler, 14 Jahre
 Moidrams 55
14. Juni 1979:
Johann Stiftner
 Pensionist, 76 Jahre
 Zwettl, Hauensteinerstraße 2
18. Juni 1979:
Josef Ebner
 Pensionist, 88 Jahre
 Friedersbach 62
20. Juni 1979:
Josef Neulinger
 Gastwirt i. R., 75 Jahre
 Jagenbach 12
20. Juni 1979:
Bibiane Josefa Holzweber
 Säugling
 Jagenbach 109
24. Juni 1979:
Maria Sinnhuber, geb. Ruß
 Pensionistin, 76 Jahre
 Eschabruck 28
27. Juni 1979:
Karl Schmutz
 Pensionist, 82 Jahre
 Niederneustift 76
4. Juli 1979:
Anna Wiesauer, geb. Pichler
 Pensionistin, 75 Jahre
 Zwettl, Syrnerstraße 2

DURCH EIGENE PRODUKTION BESTE QUALITÄT
 ZUM GÜNSTIGSTEN PREIS !

STEINMETZMEISTER

WUNSCH

Zwettl, Kremser Straße, Tel. 0 28 22 / 24 78

GRABSTEINE
 MARMORSTIEGEN

Fensterbänke, Bodenplatten,
 Marmor, Granit, Kunststein





F. EIGL Ges.m.b.H.

3910 ZWETTL

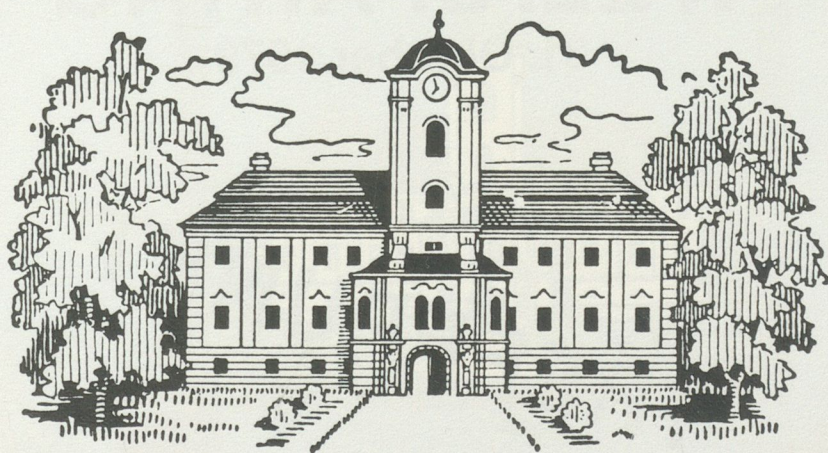
TREIBSTOFFE - SCHMIERMITTEL - HEIZÖLE

Telefon 02822/2484

Museumsverein

Schloß Rosenau

ÖSTERREICHISCHES FREIMAUERERMUSEUM • HOTELRESTAURANT



Gute Küche zu jeder Tageszeit, gepflegte Hauerweine, Seminarzentrum, Fremdenzimmer, Miniaturgolfanlage, Fischteiche, Schwimmhalle mit Sauna. Schöne Spazierwege in die waldreiche Umgebung.

Telefon 0 28 22 / 82 21



Die
Sparkasse
weiß immer einen Weg



SPARKASSE DER STADT ZWETTL

JUGENDSPARWOCHE
22. bis 30. Oktober 1979

WELTSPARTAG
31. Oktober 1979

TREFFPUNKT



IHRE SPARKASSE